

Gefehrtes Herr Professor!

[Handwritten signature]

Im Leipziger Herbst H. vom 26/6 erlaube ich mir folgendes
zu berichten: Samstag war ich abends in Jumboldt und habe
über Hayf nachgefragt, ob ich eine Biographie verfaßt und
auch seine Ganyllität ist geschrieben; Hayf würde in Pnyne,
was jetzt zu Landeck gehört, i. J. 1762 geb. u. starb in Jumboldt
am 16/1 1809; er war Doktor Philosophen und wurde Professor
der mathematischen Metaphysik und Logik in 1792 und er zu
ordentlichem Professor der Richtigkeitswissenschaften und zu
ordentlichem der Land- u. Forstwissenschaften ernannt. Hayf
wirkte auch sehr viel außer der Thüre, durch u. unter dem Heltz, mit
dem er gegen die Thoren, i. J. 1800 war er Rektor, 1802 Dekan
der phys. Fakultät, 1791 war er Selbstamtskontrollor. auch
soll er in Ungarn Anwesenheiten angeführt haben. Dürst
Dienst hat er folgenden Texten veröffentlicht: „Zuverlässige
Mittel zur Vermeidung des Schwindels und Wasserdampfs
einflussenden Leidens, durch welche die Thoren in
ganzem die Vermeidung des Leidens auf immer gesichert werden.“
Mit 3 H. H. (Jumboldt 1798 [Leipz. in Leipzig], Wagner
gr. 8°) „Methode von dem öffentl. Unterricht und Übersetzung der
Lehrgegenstände der mathematischen Logik aus der
Universität Jumboldt“ (Jumboldt 1799 [Leipz. in Leipzig] Wagner
gr. 8°) „Über die sinnliche Einseitigkeit des (erzogenen als
unabhängigen) Paktors der Jumbolter Universität.“

Staffler bezweifelt ihn als einen gewissenmaßen reger Mann,
der müßig die die Wissenschaften in oft unglückliche Thoren
Gymnasia Klavieren sahte er nicht durch Tod. Und seine Thoren
sind nicht tüchtige Aufsätze hervorgegangen, darunter auch
seine Thoren Jaf., der 1855 in Jumboldt als Landdiak. jug.
angesehen ist. Aber Hayf ist in folgenden Thoren zu
sich selbst geschrieben: „Neue Methode des (Jumbolter)
Grundunterrichts“ (Jumboldt 8°) Land III S 1.

✓ *Lehrbuch für Tirol u. Vorarlberg von 1820* 25 (Jumboldt Wagner)
verf. von k. k. Rath u. Professor Andre v. Meisi

Die vorräthige Landkarte von Tirol u. Vorarlberg aus dem J. 1774 ist nicht mehr als ein 6 m² großes Wandtafel; ich würde gern wissen, ob sie auch noch vorhanden ist.

Nach dem Catalogus zu Innsbruck, müßte man sich vorfinden Kartenwerke im Jumboldt'schen Staatsarchiv vorfinden für so z. B. Karte von Tirol u. Vorarlberg 1823 von österr. Generalquartiermeisterstab; diese soll jedoch unvollständig sein.

ferner sind vorhanden, Ergänzungsblätter zu der topographischen Straßenkarte von Tirol u. Vorarlberg (unter der topographischen Straßenkarte) o. d. o. f.

Hydrographische Ergänzungsblätter der Land- u. Wasserstraßenkarte von Tirol.

Opusculum der Dürst'schen Biographie Negrelli's siehe in folgenden Quellen citirt gefunden:

Christliche Zeitung (Leipzig v. J. Weber) 1856 XVII Bd. N^o 682

S. 54 Biographie

Männer der Zeit! Biographisches Lexikon der Gegenwart. (1. Aufl.) Leipzig 1860 C. B. Luck, 4^o Sp. 901

Österr. Zeitung (Wiener polit. Blatt) 1858 N^o 235

Wiener Wochenblatt (4^o) 1858 N^o 41 S. 626

Lehrbuch für Tirol u. Vorarlberg (Jumboldt, N. fol.) 1858 N^o 237

Wiener Zeitung 1858 N^o 236 im Familienblatt.

Post-Österr. Zeitung 1858 N^o 233

General-Zeitung 1858 N^o 230

Bohemia (Prager Zeitung 4^o) 1858 N^o 263 S. 735

Allg. Zeitung (Ungarn, Colta 4^o) 1858 S. 4553 n. f.

Ergänzungsblätter zu Jumboldt'schen Reisebeschreibungen von Fr. Steyer (Leipzig u. Meissen, Lex 8^o) Bd. XII S. 172

Die Dürstler aller Zeiten u. Völker. Linguarum von Prof. Fr. Müller, fortgesetzt von Dr. Carl Klöppelinger (Halle, 1860 8^o) Bd. III S. 166

